



Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS 48 (S. 723-724)**
Titel **Verordnung zum Schutz der wildwachsenden Pilze
(Pilzschutzverordnung)**
Ordnungsnummer **702.15**
Datum 23.03.1983

[S. 723] Der Regierungsrat,
gestützt auf Art. 19 und 20 des Bundesgesetzes über den Natur- und
Heimatschutz vom 1. Juli 1966

beschliesst:

- § 1. Pilze im Sinne dieser Verordnung sind die Schlauchpilze (Ascomycetes) und die Ständerpilze (Basidiomycetes) in Feld und Wald, soweit es sich nicht um parasitäre, für Kulturpflanzen schädliche oder makroskopisch nicht in Erscheinung tretende Arten handelt. Geltungsbereich
- § 2. Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden. Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten. Grundsatz
- § 3. Die Baudirektion kann besondere Pilzschutzgebiete bezeichnen. Pilzschutzgebiete
- § 4. Die Baudirektion kann einzelne, besonders gefährdete Pilzarten unter vollständigen Schutz stellen. Artenschutz
- § 5. Eine Person darf im Tag nicht mehr als ein Kilo Pilze sammeln. In der Zeit vom ersten bis zum zehnten Tag jeden Monats dürfen keine Pilze gesammelt werden. Die Baudirektion kann unter sichernden Bedingungen Ausnahmen gestatten. Sammelbeschränkung
- § 6. Übertretungen dieser Verordnung werden mit Busse bis 1000 Franken bestraft. Hat der Fehlbare mit Bereicherungsabsicht gehandelt, beträgt die Busse mindestens 50 Franken. // [S. 724] Strafbestimmung
- § 7. Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1983 in Kraft. Inkrafttreten

Zürich, den 23. März 1983

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Gilgen

Der Staatsschreiber:
Roggwiller

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/06.05.2015]